

Viele Besucher beim Scheunenfest

- Schlatt am Randen feiert bei bestem Wetter
- Corona-Pandemie ist derzeit kein Thema mehr
- Freiwillige Helfer zeigen großen Einsatz



VON ELISABETH STAUDER
singen.redaktion@suedkurier.de

Hilzingen/Schlatt am Randen – Strahlende, zufriedene Gesichter sah man am vergangenen Montag weit nach Mitternacht bei den Musikern vom MV Schlatt a.R. Einige der Helfer waren vom Erfolg ihres diesjährigen Scheunenfestes so überwältigt, dass sie bei den letzten Musikstücken der Trachtenkapelle Setten zusammen mit Scheunenfest-Besuchern auf den Bänken standen und kräftig mitsangen und mitkatschten.

Das Schlatter Scheunenfest hat durch die Corona-Zwangspause seine Anziehungskraft nicht verloren. Das zeigte die gigantische Zahl von Besuchern, die über die drei Tage hinweg, viele mit dem Fahrrad, zur Scheune in die Bahnhofstraße strömten. Es entstand der Eindruck, Corona sei für die Menschen kein Thema mehr. Natürlich hatten die Schlatter auch Glück mit dem Wetter, wie Ingeborg Meier aus Riedheim bei ihrem Besuch bemerkte, und was von Kassierer Alexander Stauder bestätigt wurde: „Es war noch nie so nass beim Aufbau, aber pünktlich zum Festbeginn am Samstagabend machten die dunklen Wolken dem blauen Himmel Platz und wir hatten übers ganze Fest optimales Wetter.“

Als ein Riesenerfolg kann die erstmals stattgefundene Open-Air Party mit DJ C-Baker gesehen werden. „Die Stimmung bei den Festbesuchern war von Anfang an gut und wurde im Verlaufe des Abends und der Nacht immer ausgelassener. Und was für mich wichtig ist, es war alles friedlich“, erzählte einer der Hauptinitiatoren für diese Party, Florian Sauter. Am Sonntag und Montag spielten verschiedene Musikvereine zur Unterhaltung und die Besucher zeigten durch ihr Mitkatschen und Mitsingen, dass sie dankbar dafür sind, wieder bei Live-Musik, einer Halben Bier und einer Grillwurst alte Bekannte zu treffen. „Am Scheunenfest trifftst du Menschen aus dem ganzen westlichen Hegau“, bemerkte Heinrich



Groß war auch die Zahl der (meist jugendlichen) Besucher bei der Open-Air-Party am Samstagabend, bei der DJ C-Baker auflegte und mit heißen Rhythmen die Stimmung anheizte. BILD: SABINE TESCHÉ



Musiker aus neun Musikvereinen spielten in der Blaskapelle Spontan Böhmisches 3.0 zur allgemeinen Unterhaltung auf. BILD: ELISABETH STAUDER

Häusler aus Tengen, der zu den Stammgästen zählt, „Der Service ist sehr gut, das Programm stimmig und die Atmosphäre schön.“

Auch Bianca Timberger, welche mit dem Musikverein Dittishausen bei Löfingen am Sonntag zum Frühschoppen spielte, verkündete: „Ich bin zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal auf dem Scheunenfest“. Den weitesten Anfahrtsweg hatten sicherlich

die Eheleute Butz aus Hartheim/Messstetten und die Eheleute Beck aus Weilheim/Hechingen. Sie hatten von ihren Schlatter Freunden schon vieles über das Scheunenfest gehört. „In der Tat, diese Scheune mit den vielen alten Gerätschaften und die Dekoration ist einmalig“, staunte Hildegard Butz, und sie staunte auch, wie sich das Festgelände am frühen Montagabend immer mehr füllte. Aufgrund der vielen

Sie traten auf

Zur Unterhaltung beim Scheunenfest in Schlatt am Randen trugen außerdem bei: die Baholz-Musikanten, die Musikvereine aus Dittishausen, Schleithelm, Schlatt am Randen, Schwandorf, der FZ Castellaner aus Riedheim, die Schlossbergmusikanten, die Blaskapelle „Spontan Böhmisches 3.0“, die musikalischen Frühjahrsgruppen MV Schlatt a.R. und Nachwuchstalente Lukas. Das Kinderprogramm gestalteten die Erzieherinnen des Kindergartens Schlatt a.R.

Besucher waren natürlich die Aktiven des Musikvereins und die vielen sonstigen Helfer extrem gefordert. Bei diesen machte sich, wie stellvertretend für die Grillstation Thorsten Jäckle berichtete, die Zwangspause nicht bemerkbar: „Es lief relativ schnell alles wieder rund.“ Vorsitzender Alfons Zipperer war am Dienstagmorgen stolz auf den Einsatz aller Helfer und dankbar für die Unterstützung und das Verständnis im Dorf.